



Freuen sich auf das gemeinsame Projekt: (von links) Claudia Hartwig, Marlis Malec, Peter-Ulrich Kromminga, Tanja Hausberg, Karin Natelberg, Heike Hinrichs, Albert Lienemann, Dieter Heuermann, Jann Ulferts und Angela Mandel.

Foto: T. Fresemann

Bewerbungen willkommen seien. Um die Botschaft des Projekts zu verbreiten, erhalten die teilnehmenden Unternehmen das notwendige Kampagnenmaterial kostenlos von der Handwerkskammer.

Den Impuls für das Projekt trug Marlis Malec, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Agentur für Arbeit Emden-Leer, an die Handwerkskammer heran. Gemeinsam mit Angela Mandel, Geschäftsführerin des Berufsbildungszentrums der Handwerkskammer, Claudia Hartwig, Teamleiterin des Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit Emden-Leer sowie Dieter Heuermann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden, wurde schließlich das Projekt ins Leben gerufen.

Gemeinsam soll erreicht werden, dass Frauen, die ins Handwerk wollen, keine Scheu davor haben, sich bei einem Betrieb zu bewerben. Die Handwerkskammer stellt auf ihrer Internetseite neben allgemeinen Informationen über das Projekt auch eine Liste der Betriebe bereit, die sich an der Aktion beteiligen und sich auf Bewerbungen von Frauen ebenso freuen wie über die ihrer männlichen Kollegen (<https://www.hwk-aurich.de/service-center/frauen-ins-handwerk>).

Das Handwerk ist nicht nur bereit für Frauen, es entlohnt sie auch gerecht. Handwerkerinnen und Handwerker werden gleich, nach Tarifvertrag, bezahlt. „Das Handwerk ist ein Wirtschaftszweig, in dem es keine Leichtlohngruppen gibt“, sagte Peter-Ulrich Kromminga, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Zwei Betriebe, die Frauen gern bei sich einstellen, waren bei der Vorstellung des Projekts vertreten. Der Inhaber der Firma Elektro Klaassen, Jann Ulferts erschien mit der Auszubildenden Tanja Hausberg (Elektrotechnik) und Karin Natelberg, Personalverantwortliche bei Gebäudetechnik Natelberg kam mit Lehrling Heike Hinrichs (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik). Die jungen Frauen lieben ihre Ausbildung im Handwerk und können sich gar nichts anderes vorstellen. Sie möchten ein Vorbild für alle Frauen sein, die gern ins Handwerk wollen, sich bisher aber nicht getraut haben. „Ich hatte auch ein Vorbild und ich wusste, wo sie steht, da möchte ich auch hin“, sagte Heike Hinrichs und spricht dabei von Insa Blecker, Lehrling des Monats April 2017.

Doch nicht nur anderen Frauen wollen die Auszubildenden eine Botschaft mitteilen. „Mein Betrieb kann super mit einer Frau im Team arbeiten, also können andere das auch“, sagte Tanja Hausberg. Jann Ulferts und Karin Natelberg stimmen der Auszubildenden zu. Frauen stünden ihren männlichen Kollegen in nichts nach, in der Teamarbeit sei es sogar förderlich, sowohl männliche als auch weibliche Kollegen zu haben. Dadurch entstehe eine ganz neue Dynamik in der Zusammenarbeit. **TANJA FRESEMANN**

Informationen zum Projekt und Anmeldungen:
Angela Mandel, Telefon 049 41 17 97 -41, E-Mail a.mandel@hwk-aurich.de

#einfachmachen – Frauen ins Handwerk

Die Handwerkskammer für Ostfriesland ruft gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Emden-Leer sowie der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden ein neues Projekt ins Leben.

„Mein Betrieb kann super mit einer Frau arbeiten, also können andere das auch.“

Tanja Hausberg,
Auszubildende bei der Firma Elektro Klaassen

Eine Frau auf der Baustelle. In den Köpfen vieler Menschen ist das bis heute ein Bild, das nicht passt. Eine Handwerkerin sei vielleicht Friseurin, oder Goldschmiedin, sie befasse sich mit schönen und fragilen Dingen. Hart mit anpacken und sich schmutzig machen, das sei hingegen nichts für sie. Über die Jahrzehnte hat sich eine Mauer an Vorurteilen aufgebaut, die sich nur langsam wieder einreißen lässt.

Um zu zeigen, dass Frauen weit mehr im Handwerk erreichen können als andere oder auch sie selbst sich zuweilen zutrauen, hat die Handwerkskammer für Ostfriesland gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Emden-Leer und der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden das Projekt „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ ins Leben gerufen. Am Montag, den 16. April ist dieses Projekt offiziell gestartet.

Im Rahmen von „#einfachmachen – Frauen ins Handwerk“ sind Betriebe dazu aufgerufen, Farbe zu bekennen. Handwerkerinnen und solche, die es werden möchten, sollen wissen, dass die Betriebe in Ostfriesland offen für ihre Bewerbungen sind.

„Wir müssen die Frauen für das Handwerk begeistern“, sagte der Präsident der Handwerkskammer, Albert Lienemann und das bedeute auch, Frauen zu zeigen, dass ihre

■ EHRUNGEN UND JUBILÄEN

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugelektrikermeister Heinz-Adolf Hilbrands in Leer (8. April)
Friseurmeisterinnen Hermine Bley in Holtland und Friseurmeisterin Kerstin Teske-Schönholz in Westoverledingen-Ihrhove, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Heiner Hübl in Hage, Kraftfahrzeugmechanikermeister Jürgen Bartling in Aurich, Friseurmeister Frank Grabowski in Emden (16. April)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Bestattungen Grabsteine Hartmut Coordes in Marienhofe (1. März)
Rolf-Dieter Behrends GmbH in Großefehn-Felde (8. April)
Christians Agrartechnik GmbH in Ihlow-Riepe (19. April)

Ehrungen und Jubiläen:

Elke Daniels, Telefon 049 41 17 97 -96,
E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de.

Speckmann bleibt Obermeister

Die Gold- und Silberschmiedeeinnung Oldenburg-Ostfriesland hat ihren Vorstand neu gewählt.

Auf der Innungsversammlung der Gold- und Silberschmiedeeinnung Oldenburg-Ostfriesland wurde neben vielen weiteren Themen auch der Vorstand neu gewählt.

Für die nächsten drei Jahre stehen die folgenden Personen der Innung vor: Obermeister Andreas Speckmann – Oldenburg, stellvertretende Obermeisterin Meike Domsky – Leer, Lehrlingswart und Gesellenprüfungsvorsitzender Thomas Kunke – Oldenburg, Schriftführerin Irene Mätzke-Rischmann – Wildeshausen und Schatzmeisterin Karin Holthusen – Oldenburg. Der neue Vorstand bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen und erläuterte die Innungsarbeit für dieses Jahr. Geplant seien unter anderem eine gemeinschaftliche Fahrt nach Berlin mit angeschlossener Besuch der Goldschmiedeab-



Foto: Innung

Der neu gewählte Vorstand freut sich auf die Herausforderungen der kommenden drei Jahre.

teilung im Technischen Museum. Ferner werde man sich intensiv dem Thema Nachwuchswettbewerb und Gemeinschaftsausstellung widmen.

Kontakt zum Obermeister: Andreas Speckmann,
Telefon 0441 151 53, E-Mail obermeister@goldschmiedeeinnung-oldenburg-ostfriesland.de.

CE-Sprechtag

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) laden am Dienstag, den 24. April interessierte Mitgliedsunternehmen zu einem Sprechtag zur CE-Kennzeichnung ein. Die Veranstaltung findet in der IHK in Emden statt. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller oder Importeur, dass sein Produkt die Mindest-Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen bestimmter EU-Richtlinien erfüllt. Hierfür ist u. a. eine Risikobewertung erforderlich. Betroffen sind z. B. Maschinen, Elektrogeräte oder Spielzeuge.

Mit dem Sprechtag können Betriebe in Einzelgesprächen Fragen zur Herstellung, zum Import oder auch zum Umbau von Produkten/Maschinen in Verbindung mit der CE-Kennzeichnung besprechen. Die kostenlose Beratung wird gemeinsam mit dem Ingenieurbüro CE-CON, Bremen, durchgeführt.

Anmeldungen:

Magret Veith, Telefon 049 21 89 01 -28,
E-Mail magret.veith@emden.ihk.de.

■ AUSBILDUNGSASS GESUCHT

Wettbewerb geht in neue Runde

Bereits zum 22. Mal schreiben die Junioren des Handwerks gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren Deutschlands und der INTER Versicherungsgruppe das Ausbildungs-Ass aus. Das Preisgeld beträgt 15.000 Euro.

Innovative Ausbildungsbetriebe können sich ab sofort in den Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistungen, Handwerk und Ausbildungsinitiativen für die Auszeichnung bewerben. Die Erstplatzierten erhalten je 2.500 Euro, die Zweitplatzierten 1.500 Euro und die Drittplatzierten je 1.000 Euro.

Gesucht werden Unternehmen, die sich in der Ausbildung junger Menschen außergewöhnlich engagieren und ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern, die in der Ausbildung neue Wege gehen, die auch benachteiligten Jugendlichen eine Chance geben und die besonders begabte Jugendliche intensiv fördern.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2018.

Bewerbungen: www.ausbildungsass.de.

Starke Frauen für das Handwerk

Die Regionalkonferenz der Unternehmerfrauen im Handwerk findet in der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich statt.

Unter dem Motto „Starke Frauen für ein starkes Handwerk“ findet am Donnerstag, den 17. Mai die jährliche Regionalkonferenz der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) statt. Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt alle Mitglieder der UFH-Arbeitskreise LK Aurich-Stadt Emden und Leer sowie interessierte Unternehmerinnen und Frauen im Handwerk ein, am Jahrestreffen teilzunehmen. Die Konferenz wird in Zusammenarbeit mit dem UFH-Landesverband durchgeführt. Ziel ist der Austausch mit anderen Unternehmerinnen und Frauen im Handwerk. Beginn der Veranstaltung ist um 17 Uhr im Kammergebäude an der Straße des Handwerks 2 in Aurich.

Jan Heitkötter, Referent vom Kompetenzzentrum digitales Handwerk und der Handwerkskammer Bremen, wird einen Vortrag zum Thema „Die eRechnung - was ist das und wie kann mein Handwerksbetrieb davon profitieren“ halten.

Der elektronische Austausch von Rechnungen beschleunigt Zahlungsabläufe, ermöglicht Transparenz und bietet den Handwerksunternehmen die Möglichkeit, Kosten zu reduzieren. Doch die Vielzahl der Austauschverfahren, rechtliche Rahmenbedingungen und sicherheitstechnische Aspekte werfen auch Fragen auf.

Bei der Veranstaltung werden technische Verfahren zum digitalen Rechnungsaustausch erläutert sowie zukünftige Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Handwerk diskutiert.

Teilnehmerinnen erfahren, wie sie den elektronischen Rechnungverkehr in ihren Handwerksbetrieben sinnvoll nutzen können.

Information und Anmeldungen:
Laura Wienekamp, Telefon 049 41 17 97 -28,
E-Mail l.wienekamp@hwk-aurich.de.

■ PRODUKTION NORDWEST

Ems-Achse lädt zum Forum

Am Dienstag, den 29. und Mittwoch, den 30. Mai lädt die Ems-Achse gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer, dem MEWA-Netzwerk und der Zukunft Emden GmbH zum „Forum Produktion Nordwest“.

Eingeladen zu der Veranstaltung sind Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Anwendung sowie Lehrende und Studierende aus dem Bereich der Fertigungstechnik, die sich austauschen und ihr Wissen erweitern möchten.

Experten wie Peter Totz (SSI Schäfer AG, Österreich), Prof. Dr. Axel S. Herrmann (CTC GmbH, Stade) und Gerald Dießelberg (KUKA Deutschland GmbH, Hude) ermöglichen bei der zweitägigen Veranstaltung einen praxisnahen Einblick in ihr Fachgebiet.

Insgesamt stehen 24 Fachvorträge zu den Themen „Produktionslogistik“, „Leichtbau & neue Werkstoffe“, „Produktionsstrategien“ und „Oberflächentechnik“ auf dem Programm.

Informationen: www.produktionnordwest.de.

Das ostfriesische Handwerk boomt

Der Frühjahrskonjunkturbericht zeigt wie gut es dem Handwerk in Ostfriesland geht. Die Auftragsbücher sind weit im voraus gut gefüllt. Die Schattenseite des Erfolgs sind lange Wartezeiten bei den Kunden.

Jede Medaille hat zwei Seiten. Dieses Sprichwort spiegelt den Frühjahrskonjunkturbericht des ostfriesischen Handwerks wider, denn die Handwerker können sich glücklich schätzen. „Die Auftragsbücher sind so voll wie schon seit Jahren nicht mehr“, sagte Peter-Ulrich Kromminga, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Die Kehrseite der Medaille ist eine lange Wartezeit für den Kunden, denn der muss sich gedulden, bis Termine frei werden. Handwerksbetriebe aus dem Baugewerbe sind 18 Wochen im Voraus ausgebucht. Durchschnittlich sind die ostfriesischen Betriebe neun Wochen ausgelastet.

Das **Geschäftsklima** bleibt auf hohem Niveau. Der Indexwert erreicht mit 144 Punkten (Vorjahr: 112) ein Allzeithoch. Insgesamt meldeten 60 Prozent aller Befragten eine gute Geschäftslage. Im letzten Jahr waren es nur 8 Prozent. Die Betriebe sind optimistisch gestimmt: 94 Prozent gehen für das nächste Quartal von einer weiterhin guten oder befriedigenden Geschäftslage aus.

Einige Unterschiede gibt es in den Gewerken. So ist das **Lebensmittelhandwerk** in diesem Frühjahr mit 173 Indexpunkten (Vorjahr: 120) Spitzenreiter.

Die **gewerblichen Zulieferer** testierten weiterhin hochklassige Indexwerte mit einem Geschäftsklimaindex von 148 Punkten (Vorjahr: 125). Insgesamt 60 Prozent meldeten eine bessere Geschäftslage und sogar 40 Prozent konnten ein Umsatzplus verzeichnen. Weiterhin schätzen rund 73 Prozent der Betriebe, dass der starke Preiswettbewerb für Stahl und Metalle anhalten wird. Der Personalbestand war im letzten Quartal solide. In den kommenden Monaten erwartet jeder zweite Betrieb eine erhöhte Anzahl an Aufträgen. Deshalb rechnen im Saldo 13 Prozent der Betriebe damit, dass das Personal aufgestockt werden muss.

Das **Bauhandwerk** sowie die **Ausbaugewerke** erreichten trotz saisonbedingter Winterpause einen



Handwerksbetriebe aus dem Bauhandwerk sind 18 Wochen im Voraus gebucht.

Foto: AMH

starken Geschäftsklimaindex von jeweils 145 Punkten (Vorjahr: Bauhandwerk 87; Ausbaugewerbe 120). Jeder fünfte Betrieb war über 100 Prozent ausgelastet; die durchschnittliche Betriebsauslastung lag bei 90 Prozent. Sie ist auf den derzeitigen Bauboom zurückzuführen. Die Betriebe benötigen Personal, um die Aufträge schneller abzuarbeiten, trotzdem rechnen nur 10 Prozent im Saldo mit einem Beschäftigungszuwachs. Es fehlen Fachkräfte.

Überraschend legte in dieser Frühjahrskonjunkturumfrage das **Kfz-Gewerbe** um ganze 29 Indexpunkte auf 127 zu. In jedem vierten Kfz-Betrieb konnten höhere Verkaufspreise erzielt und höhere Umsätze als im Vorjahr generiert werden. 39 Prozent sind zum Stichtag weiterhin positiv gestimmt und erwarten eine gute Geschäftslage mit steigenden Auftragsbeständen im nächsten Quartal. Rund 70 Prozent der Befragten erhöhten im Vorquartal die Investitionstätigkeit; 54 Prozent werden das Investitionsvolumen in den kommenden Monaten steigern. Der Personalbestand



Die Auftragsbücher sind voll wie schon seit Jahren nicht mehr.

Peter-Ulrich Kromminga,

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostfriesland

konnte in jedem vierten Betrieb erhöht werden; kaum ein Betrieb wird weiteres Personal einstellen, denn offene Stellen sind im Kfz-Handwerk nicht verfügbar.

Ein Geschäftsklimaindex von 125 Punkten wiesen die **Handwerke für den persönlichen Bedarf** (Vorjahr: 110) und die **Gesundheitshandwerke** (Vorjahr: 133) auf. Mit einer gleichbleibenden Geschäftslage wurde die Stimmung der Friseure, Kosmetiker und Fotografen mit 29 Prozent im Saldo durch Umsatzrückgänge getrübt. Dies zeichnete sich auch durch Auftragsrückgänge ab, die insgesamt von 43 Prozent der Befragten gemeldet wurden. Per Saldo 7 Prozent der Betriebe haben Personal abgebaut. Trotzdem wird optimistisch in die Zukunft geblickt. 64 Prozent der befragten Betriebe erwarten eine bessere Geschäftslage und fast jeder Dritte rechnet mit einem höheren Auftragsbestand und höheren Verkaufspreisen.

Die **Umsatzentwicklung** der Gewerke verhielt sich dynamisch. Es überwiegt die Zahl der Betriebe mit wachsenden Umsätzen. Spitzenreiter sind die

Lebensmittelhandwerke, bei denen jeder vierte Betrieb ein Umsatzplus erzielte, dicht gefolgt vom Kfz-Handwerk mit 23 Prozent im Saldo. Bei den Gesundheitshandwerken, gewerblichen Zulieferern und dem Ausbaugewerbe konnten rund 15 Prozent im Saldo ihre Umsätze steigern. Im Bauhandwerk wurden stabile Umsätze gemeldet. Lediglich bei den Handwerken für den persönlichen Bedarf mussten insgesamt 29 Prozent der Betriebe Umsatzrückgänge hinnehmen. Auch für das nächste Quartal ist die Prognose positiv: 45 Prozent der befragten Betriebe rechnen mit einem Umsatzplus. Dabei wollen viele Betriebe aktiv etwas für ihre Kassen tun: Jeder dritte Betrieb plant eine **Preiserhöhung**.

Das **Investitionsvolumen** wurde branchenübergreifend im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Per Saldo investierten im Berichtsquartal 18 Prozent der Betriebe; die Investitionstätigkeit wird vor allem im Bereich der Digitalisierung, für Modernisierungsmaßnahmen in der Werkstatt und im Büro sowie für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern erhöht. Im Lebensmittelhandwerk sowie Kfz-Handwerk gab es keinen Betrieb, der keine Investitionen getätigt hat; mindestens jeder dritte Betrieb hat sogar tiefer in die Tasche gegriffen.

Der Saldo aus Beschäftigungszuwachs und -abbau zeigte sich im Gesamthandwerk mit plus 6 Prozent im positiven Bereich. Es haben mehr Betriebe die Zahl der **Beschäftigten** erhöht (17 Prozent) als reduziert (11 Prozent). Bis auf die Handwerke für den persönlichen Bedarf haben alle Gewerke Personal eingestellt, insbesondere das Kfz-Handwerk.

An der Frühjahrsumfrage 2018 haben sich 181 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Die Umfrage wurde online durchgeführt. **KARINA SCHRÖDER**

Informationen und Anmeldung zu künftigen Umfragen: Karina Schröder, Telefon 049 41 17 97 -25, E-Mail k.schroeder@hwk-aurich.de.



OLB

In der Firma gereift, privat ausgebaut: meine gute Beziehung zur OLB.

Andrea Färber, Geschäftsführerin der Kornbrennerei Hullmann, nutzt die vertrauensvolle Partnerschaft mit der OLB auch für ihr Privatvermögen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/tandemberatung

Heimat ist eine Bank.

